

## Themen der KJP-Ausbildung

---

Für unseren Ausbildungsstart im Januar 2019 wurde das Curriculum neu überarbeitet. Mit der Einflechtung zusätzlicher Workshops und Seminare zu Grundlagenfächern der Psychologie und Verhaltenstherapie wollen wir unseren TeilnehmerInnen mit pädagogischen Grundberufen noch günstigere Ausbildungsbedingungen bieten.

Derzeit gültige Übersicht:

### 1. Semester

Einführungsveranstaltung, Therapeutisches Basisverhalten & die Rolle des KJP- Therapeuten, Allgemeine Aspekte und Grundbegriffe von Psychotherapie sowie therapierrelevante Grundlagen der Verhaltenstherapie I und II; Standardmethoden I (Operante Verfahren/Expositions- und Bewältigungsverfahren) und II (u.a. Aktivierung, euthyme Methoden, Verhaltensübungen und Rollenspiele) sowie III (Techniken der Gesprächsführung und Psychoedukation); Allgemeine Konzepte in der Entwicklungspsychologie; Kognitionspsychologische, persönlichkeitspsychologische, motivations- und emotionspsychologische sowie kommunikations- und sozialpsychologische Grundlagen der KJP; Biologische- und biopsychologische Grundlagen des Verhaltens; Multifaktorielle Modelle über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer Störungen; Entwicklungspsychopathologie und Verhaltensbeobachtung; Erstgespräch, Anamnesegespräch, Psychischer und Psychopathologischer Befund; Epidemiologie psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter; Verhaltens- und Bedingungsanalyse I und II.

Das 1. Semester endet mit einem Semesterabschluss inkl. Ambulanzeinführung Teil I.

### 2. Semester

Standardmethoden IV (kognitive Methoden); Allgemeine Kennzeichen der Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen; Grundlagen der Testtheorie; Diagnostische Grundprinzipien bei Kindern und Jugendlichen I und II; Therapieplanung; Einbeziehung von Bezugspersonen; Exemplarische Erarbeitung eines verhaltenstherapeutischen Fallkonzepts mit Schwerpunkt Eltern-Kind-Interaktion; Leistungsdiagnostik sowie Persönlichkeitsdiagnostik; Projektive Verfahren; Rechtliche Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Tätigkeit I und II; Bericht an den Gutachter I; Psychopharmakologie; störungsrelevante Wissensvermittlung zur Aufmerksamkeitsdefizit/-Hyperaktivitäts-Störung sowie zu Affektiven Störungen I und II.

Auch das 2. Semester endet mit einem Semesterabschluss inkl. Ambulanzeinführung Teil II.

### 3. Semester

Entwicklungspsychologische Grundlagen & verhaltenstherapeutische Entwicklungskonzepte; Emotionsarbeit und Ressourcenaktualisierung; Medizinische Grundkenntnisse für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten; Bericht an den Gutachter II; Bedeutung des Spieles; Spieltherapie;

Therapieansätze bei AD(H)S; Störung des Sozialverhaltens; Verhaltenstherapie bei Angststörungen I und II; Einführung in die Gruppentherapie mit Kindern- und Jugendlichen; (Teil-)Stationäre Psychotherapie; Umgang mit Krisen und Suizidalität; Einsatz von videogestützten Interventionen in der KJP; Entspannungsverfahren; Elterntaining Triple P; Essstörungen; Fallseminar und Semesterabschluss.

### 4. Semester

Frühe Regulations- und Interaktionsstörungen; Tiefgreifende Entwicklungsstörungen (Autismus) sowie umschriebene Entwicklungsstörung (Sprache, Motorik) mit Schwerpunkt Lese- und Rechtschreibstörung; Soziales Kompetenztraining für Kinder und Jugendliche; Gruppentherapie mit Jugendlichen bei introversiven Symptomen; Störungen der Ausscheidungen (Enuresis/Enkopresis); Fallworkshop Essstörungen I und II; Zwangsstörungen; Ticstörungen; Störungen durch psychotrope Substanzen; Angststörungen im Jugendalter (Soziale Phobien, Agoraphobie mit Panikstörung); Dissoziative und Somatoforme Störung bei Kindern und Jugendlichen I und II; Posttraumatische Belastungsstörung I (Stabilisierung) und II (Exposition); 2 Fallseminare.

### 5. Semester

Schizophrene Erkrankung im Kindes- und Jugendalter); Störungen der Geschlechtsidentität; Störungsspezifische Gruppen (Autismusspektrumstörungen); Ausgewählte Therapieprogramme (Aggressionskontrolle, Stressimpfung); Persönlichkeitsstörungen; Gruppentraining bei Aggressivität und Impulsivität für Jugendliche und deren Eltern; Umgang mit schwierigen Familien (mit Bezug auf psychisch kranke Eltern); Rahmenbedingungen von Partnerschaft und Familie und Auswirkungen von Trennung und Scheidung; Paar- und Familientherapie; Schwierige Gesprächssituation meistern; Pathologischer Internet-/PC-Gebrauch und Cybermobbing; Tiefenpsychologische und psychoanalytische Konzepte I; 2 Fallseminare.

### 6. Semester

Tiefenpsychologische und psychoanalytische Konzepte II; Störungsspezifische Gruppe (Essstörungen); Dokumentation, Evaluation und Qualitätssicherung psychotherapeutischer Behandlungsverläufe; Psychische Störungen in Folge von Intelligenzminderung; Psychische Probleme chronische kranker Kinder; Besonderheiten und Probleme in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen; Bindung und Bindungsstörung; Psychotherapieforschung; Prävention und Rehabilitation; Selbstfürsorge für Therapeuten; 1 Fallseminar.